



Hopfen aus Deutschland für die Biere der Welt

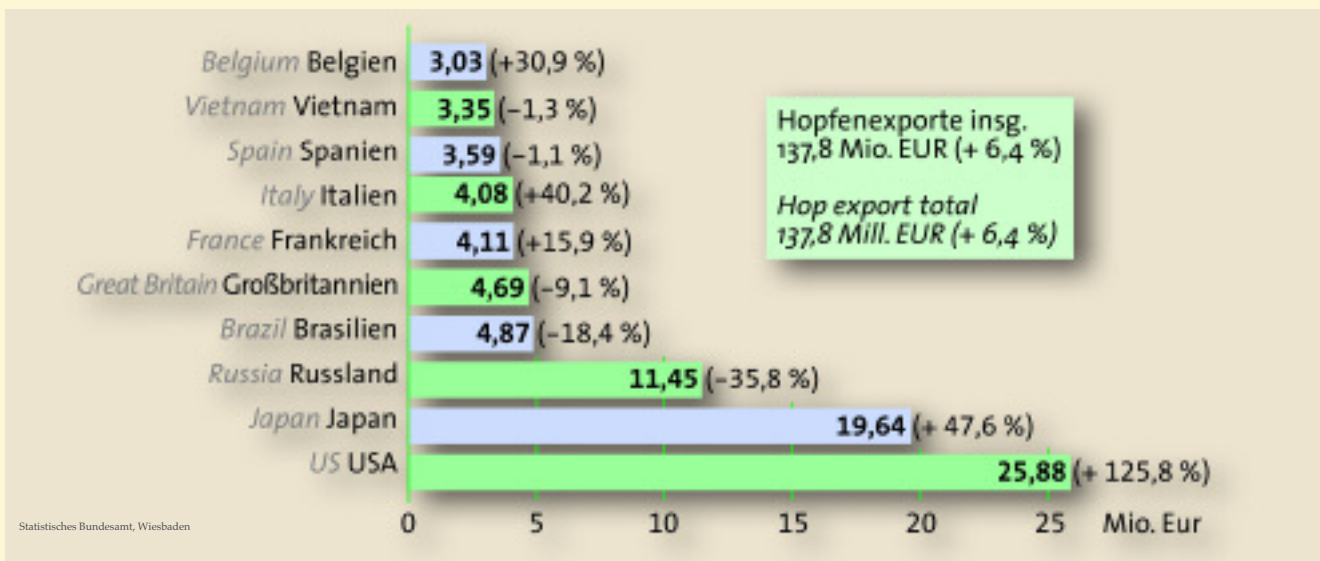
Hops from Germany for the beers of the world

Die Hopfenexporte Deutschlands stiegen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozent auf 137,8 Mio. Euro (vorläufige Jahreszahlen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden). Das entspricht einer mengenmäßigen Steigerung um 17,2 Prozent auf 19 052 Tonnen. Das mit Abstand wichtigste Lieferland sind die USA.

In Deutschland konzentrieren sich auf 17 170 ha Anbaufläche fast 40 Prozent der weltweiten Hopfenproduktion. Rund zwei Drittel der jährlich produzierten Menge werden ins Ausland vermarktet. Der Handel mit den USA, Japan

In 2005, German hop exports rose by 6.4 per cent to 137.8 million euros compared to the previous year (preliminary annual figures of the Federal Statistical Office in Wiesbaden). This corresponds to a quantitative increase of 17.2 per cent to 19,052 tons. In 2005, the most important buyer country is the US.

In Germany, almost 40 per cent of worldwide hop production is concentrated on a crop area of 17,170 ha. Around two thirds of the quantity produced annually are exported. In 2005, trade with the US, Japan and Russia made up approx. 40 per cent of German hop



Das mit Abstand wichtigste Lieferland für deutschen Hopfen waren 2005 die USA. 2005 the most important buyer country were the United States.

und Russland machte im Jahr 2005 ca. 40 Prozent der deutschen Hopfenausfuhren aus. Nachdem zuletzt Russland das stärkste Abnehmerland für deutschen Hopfen war, haben im Jahr 2005 die USA die Vorreiterrolle übernommen. Japan befindet sich an zweiter und Russland an dritter Position.

Der Anstieg des Exportwertes für deutschen Hopfen um 6,4 Prozent im letzten Jahr ist insbesondere begründet durch die gestiegenen Importe der USA. Wertmäßig lag die Steigerung auf 25,9 Mio. Euro inkl. des Veredelungsverkehrs bei 125,8 Prozent, die mengenmäßige Betrachtung zeigt einen Anstieg um 87,3 Prozent.

Japans Einfuhren von deutschem Hopfen stiegen um 47,6 Prozent auf 19,6 Mio. Euro. Russland ist mit einem Importwert in Höhe von 11,5 Mio. Euro das nun dritt wichtigste Exportzielland für deutschen Hopfen.

exports. While Russia used to be the strongest buyer country for German hops, the US has been leading the way in 2005. Japan is in second place and Russia in third.

The 6.4 per cent increase of the export value for German hops last year is mainly due to rising imports by the US.

Based on value, the increase including processing trade stood at 125.8 per cent – equating to 25.9 million euros. The quantitative rise was 87.3 per cent.

Japan's import of German hops rose by 47.6 per cent to 19.6 million euros. Russia, with an import value of 11.5 million euros, is now the third most important export country for German hops.

Just under one quarter (22.3 per cent) of German hop exports were traded within the EU-15. In the first two quarters of 2006, supply to the EU-15 improved by 6.9 per cent to 30.8 million euros. The most important buyer countries of the EU-15 are the United Kingdom (4.68

Knapp ein Viertel (22,3 Prozent) der deutschen Hopfenausfuhren werden innerhalb der EU-15 gehandelt. Im ersten Halbjahr 2006 verbesserten sich die Lieferungen in die EU-15 um 6,9 Prozent auf 30,8 Mio. Euro. Wichtigste Lieferländer der EU-15 sind Großbritannien (4,68 Mio. Euro), Frankreich (4,12 Mio. Euro), Italien (4,10 Mio. Euro) und Spanien (3,59 Mio. Euro). Im Rahmen des Exportes nach Großbritannien handelt es sich überwiegend um Rohhopfen, die zur Weiterverarbeitung geliefert wurden.

Künftig könnten, wie in diversen anderen Produktbereichen auch, die neuen EU-Mitgliedstaaten als Handelspartner interessant werden. Sehr gute Zuwächse erreichte beispielsweise Slowenien mit einem wertmäßigen Plus von 374,4 Prozent auf 1,04 Mio. Euro im Jahr 2005.

Verlässlicher Abnehmer von Hopfen aus Deutschland ist Asien. Vietnam rangiert unter den besten zehn Beziehern, Thailand unter den besten 20 und auch China rückt zunehmend ins Blickfeld.

Detaillierte Informationen zu deutschem Hopfen bietet die Hopfensortenmappe der CMA, die in enger Abstimmung mit der Branche erstellt wurde. Im Mittelpunkt der Mappe stehen die in Deutschland angebaute Hopfensorten. Dabei werden sowohl traditionelle als auch neue Sorten bzw. Zuchtstämme aufgeführt. Enthalten sind auch Informationen zu Deutschland als Hopfenanbaugebiet, zur Zertifizierung, zur neutralen Qualitätsfeststellung sowie zu wichtigen Institutionen und Dienstleistern rund um den Hopfen. Erwähnenswert sind die Aromabewertungen der einzelnen Hopfensorten. Erfahrene Bonitierer der verschiedenen Hopfenhandelshäuser haben die Sorten nach bestimmten Kriterien sensorisch bewertet, aus den Ergebnissen wurde für jede Sorte ein eigenes Aromaprofil erstellt.

Neu erschienen ist mittlerweile eine Ergänzung der Sortenmappe über reproduzierbare Sudversuche mit den 16 wichtigsten deutschen Hopfensorten sowie eine Übersicht der Hopfenprodukte.

Die CMA bedient sich noch weiterer Instrumente und Plattformen, um den Kontakt zwischen in- und ausländischen Handelspartnern der Hopfenbranche zu fördern. Dazu gehört u. a. die Beteiligung an Fachmessen in Deutschland wie der Brau oder der Drinktec. Kontaktvermittlung wird auch über die CMA-Zentrale, die 12 Auslandsbüros und das Internet angeboten. ■

million euros), France (4.12 million euros), Italy (4.10 million euros) and Spain (3.59 million euros). Hop exports to the United Kingdom were mainly raw hops, which were supplied for processing purposes.

In future, as is the case for many other product sectors, the new EU member states will increasingly be of interest as trade partners. Slovenia for instance achieved good growth, with a value-based plus of 374.4 per cent to 1.04 million euros in 2005.

Asia is a reliable buyer of hops from Germany. Vietnam ranks among the top ten buyers, Thailand among the top 20 and China is also beginning to attract attention.

Detailed information on German hops is available from the CMA Hop Variety Portfolio, which was drawn up in close coordination with the industry. The focus of the CMA Hop Variety Portfolio are hop varieties cultivated in Germany. It includes traditional as well



Knapp ein Viertel (22,3 Prozent) der deutschen Hopfenausfuhren werden innerhalb der EU-15 gehandelt. Just under one quarter (22.3 per cent) of German hop exports were traded within the EU-15.

as new varieties and cultivars. It also includes information on Germany as a hop growing country, certification, neutral quality assessment and the most important hop institutions and service providers. A special feature is the aroma assessment of each variety. Experienced evaluators from the different hop trading companies assessed the different varieties according to certain sensory criteria, and an aroma profile was compiled for each variety.

A supplement to the Hop Portfolio has now been published, which details repeatable brewing trials with the 16 most important German hop varieties as well as an overview of hop products.

The CMA also takes advantage of other tools and platforms to promote communication between hop industry trade partners at home and abroad. These include participation in trade fairs in Germany, such as Brau and Drinktec. Contact can also be arranged through the CMA central office, the 12 offices abroad and via the internet. ■



Unter www.hops-and-malt.de kann Kontakt zu deutschen Handelspartnern aufgenommen werden. Hier steht auch die Hopfensortenmappe zum kostenlosen Download zur Verfügung. To contact German trade partners, please visit www.hops-and-malt.de. Here you can also download the Hop Variety Portfolio free-of-charge.

▶ steffen.reiter@cma.de